



Grüß Gott!

Muss man das, was selbstverständlich ist, betonen oder herausheben? Eigentlich nicht. Und doch geht manchmal das Kostbare und Lebenswichtige im Alltag unter. Papst Franziskus verweist dabei auf das Wort Gottes, auf die Bibel. Ab heuer wird jedes Jahr am 4. Sonntag im Jänner der „Sonntag des Wortes Gottes“ gefeiert. Was heißt das? Die Bibel soll bewusst im Zentrum der Liturgie stehen. Das Wort Gottes möge feierlich und menschen-nah verkündet werden. Der Schatz der Bibel werde für viele neu erschlossen und zugänglich.

Im Evangelium wird erzählt, dass der Auferstandene den Jüngern erschienen ist und ihnen „den Sinn für das Verständnis der Schriften eröffnet hat“. (Lk 24,45) Dies ist ein Fingerzeig, dass das wirkliche Verstehen der Bibel von Christus ausgeht, dass wir seinen Geist benötigen. Die Bibel wird auch besser in Gemeinschaft verstanden, im Teilen miteinander und vor allem in der Liturgiefeier. Denn dort, wo der Herr gegenwärtig ist, lässt er sich erkennen in seinem Wort.

Papst Franziskus hat den Sonntag der Bibel ganz bewusst an das Ende der Einheitswoche der Christen gesetzt, weil das Wort Gottes von ökumenischer Bedeutung ist, „denn die Heilige Schrift zeigt denen, die auf sie hören, den Weg, der beschritten werden muss, um zur Einheit zu gelangen“.

Der Papst will, dass die Bibel unter die Leute verteilt wird, dass jeder Christ sie in die Hand nimmt und liest, täglich liest. „Die Bibel ist das Buch des Gottesvolkes, es vereint die Gläubigen und macht sie zu einem Volk.“

Das letzte Konzil sagt auch, dass die Kirche „die Heiligen Schriften immer verehrt habe wie den Herrenleib selbst“, und dass sie „vom Tisch des Wortes Gottes wie des Leibes Christi ohne Unterlass das Brot des Lebens nimmt und den Gläubigen reicht“.

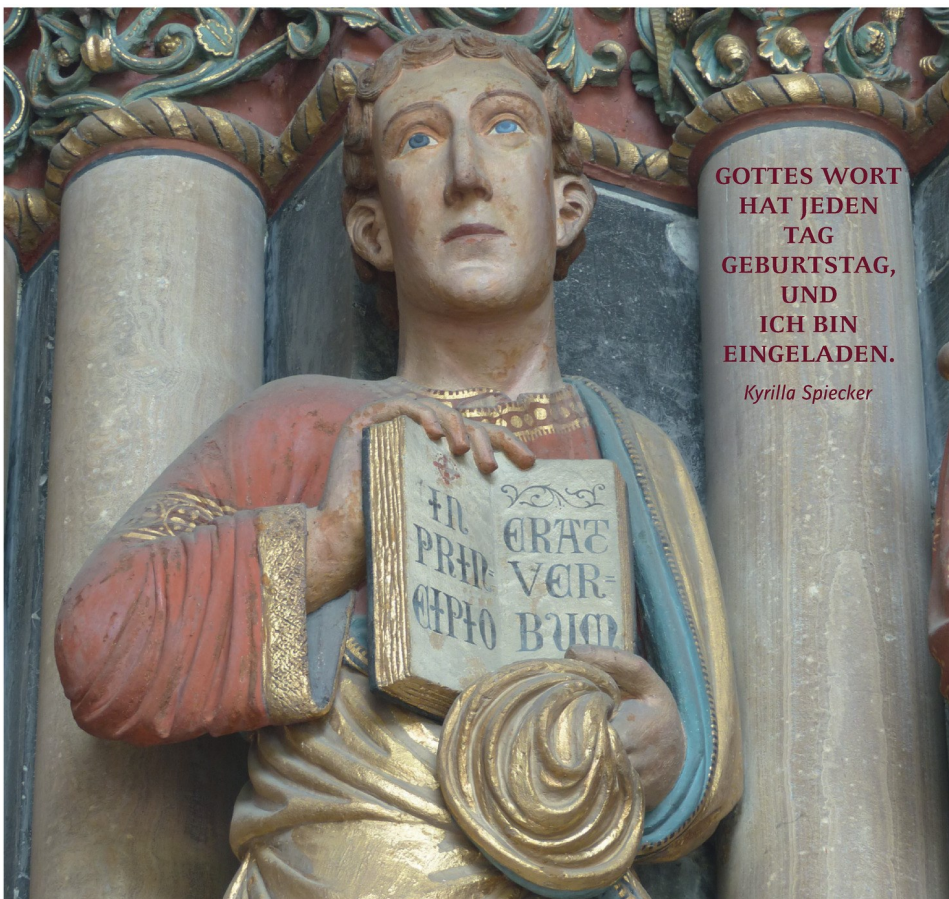
Der Sonntag des Wortes Gottes will also zeigen: Die Bibel ist mehr als ein Buch, es ist verkündetes Wort, es ist Nahrung für die Seele, es ist Magnet zur Einheit, es macht Christus gegenwärtig. Leben wir also aus der Kraft des Wortes!

Dekan Paul Burtscher



Der "Sonntag des Wortes Gottes" will Gottes Wort ausdrücklich in die Mitte stellen. Der Bibelsonntag richtet die Aufmerksamkeit auf die Betrachtung der Schrift im gemeinsamen Bibellesen in Gruppen und im Gottesdienst sowie in der Predigtpraxis. Ebenso will dieser Sonntag die Verbreitung des Wortes Gottes unterstützen.

St. Servatius, Maastricht, Foto: Michael Tillmann





Gottesdienstordnung

26. Jänner – 09. Februar 2020

SO 26.01. 3. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier mit dem Chörle
Vorstellung Firmlinge
1. Jahrtag für Lydia Zündel
Jahrtage: Helmut Böhler, Familien
Zündel, Josef Moosbrugger

DI 28.01.

08:00 Messfeier und Rosenkranz

DO 30.01.

08:00 Messfeier und Anbetung

SA 01.02.

08:00 Messfeier

SO 02.02. Darstellung des Herrn

10:15 Eucharistiefeier
Taufenerinnerung Erstkommunikanten
Kerzenweihe
Jahrtag Elisabeth Gasser

DI 04.02.

08:00 Messfeier mit Blasiussegen und
Brotsegnung
Frühstück im Pfarrhaus

DO 06.02.

08:00 Messfeier und Anbetung
Krankenkommunion

SA 08.02.

08:00 Messfeier

SO 09.02. 5. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier
Jahrtage: Rosmarie Gunz,
Erich Gunz



Foto: Peter Kane

Das Fest „Darstellung des Herrn“ wird am 40. Tag nach Weihnachten gefeiert. Es wird auch „Mariä Lichtmess“ genannt: Maria bringt das neugeborene LICHT in den Tempel, zum alten Simeon. Er nimmt das Kind in Empfang und segnet es. „Meine Augen sehen das Heil, das für alle Menschen erschienen ist“, ruft er aus. Auch wir wollen es mit offenen Armen aufnehmen.

Auf.Kurs – Warum dieser Kirchenkurs?

In den letzten Tagen waren Pfr. Paul und Melitta Böhler, zusammen mit 3 Personen aus Schwarzach und 45 weiteren Engagierten, auf einem „Kirchenkurs“, nahe Augsburg.

Warum? – Der Kirchenkurs ist eine Einladung, sich als Team Gedanken über die Zukunft der eigenen Pfarre (und Pfarrverband) zu machen. Die Kirche am Ort soll wachsen. Basis des Ganzen sind das Evangelium und der Glaube. Möglich wird das durch ChristInnen vor Ort, die immer wieder neue Anknüpfungspunkte entwickeln für die Sonntagsgemeinde und für alle im Ort. Das kann man nur als Team schaffen. Deshalb ist es wichtig, dass haupt- und ehrenamtlich Tätige mit einem Netzwerk von Gläubigen „ihre“ Pfarre gemeinsam in den Blick nehmen.

Der Kirchenkurs ist ein Programm für Pfarreteams, bei dem Wege und Strategien für die gute Entwicklung der eigenen Pfarre gesucht werden. Dr. Christian Hennecke und 2 weitere Referenten bringen reiche Erfahrungen mit und haben viele ermutigende Impulse gegeben, um in einer „kirchenkritischen“ Zeit das Leben und die Glaubenskraft in der Pfarrgemeinde zu stärken. Dabei kommt auch dem Gebet und dem Mut, vom Glauben zu reden, eine entscheidende Rolle zu. Was uns tragen soll, ist die Freude am Christsein und an unserer Pfarrei.

Informationen und Termine

26.1. Vorstellen der Firmlinge

Folgende Firmkandidaten werden am Freitag, 15.5., in Bildstein das Sakrament durch Generalvikar Hubert Lenz empfangen:

Jakob Eller, Florian Flatz, Anna Gasser, Bettina Waibel, Jakob Winder, Jonas Wittwer, Leander Scheffknecht und Linus Kolb. Wir bitten um das Gebet für die jungen Menschen, die sich darauf vorbereiten.

2.2. Taufenerinnerung

Am Fest der Darstellung des Herrn werden die Erstkommunionkinder ihre Taufe erneuern. Auch die Eltern und die ganze Gemeinde sind dazu eingeladen. Wie das Jesuskind im Tempel Gott geweiht wurde, so sind wir als Getaufte dem Herrn geweiht.

Vorschau für die Fastenzeit: Glaubenskurs „Katholisch als Fremdsprache“

Das KBW bietet an 4 Abenden (13./20./27.3. und 3.4.), jeweils Freitag, um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Schwarzach, interessante Referate und Gesprächsabende an. Bitte bereits vormerken und anmelden.

Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84
T: 05572/58367
T (Pfarrer): 0676/832408137

www.maria-bildstein.at
pfarramt@maria-bildstein.at
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

